

Deutsches Schifffahrtsmuseum
 Leibniz-Institut für Maritime Geschichte
 Hans-Scharoun-Platz 1 · 27568 Bremerhaven
 T +49 471 482 07 0 · info@dsm.museum
www.dsm.museum

www.instagram.com/leibnizdsm
www.facebook.com/leibnizdsm
www.youtube.com/leibnizdsm

ÖFFNUNGSZEITEN
Ausstellung
 Kogge-Halle Di - So: 10 - 18 Uhr
 Vom 3.4. - 30.10. auch Mo 10 - 18 Uhr
 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Museumsschiffe
 2.4. - 30.10. täglich von 10 bis 17.45 Uhr
 2 Euro pro Schiff, ermäßigt 1 Euro
 Das Außengelände ist ganzjährig für alle zugänglich.

Informationen zu unseren Eintrittspreisen unter:
www.dsm.museum/eintritt

GRUPPENBUCHUNGEN
 buchung@dsm.museum oder +49 471 482 07 844

VERANSTALTUNGSKALENDER
 Aktuelle Termine unter: www.dsm.museum/kalender

Fotocredits:
 i&u TV, Dennis Vogt Filmproduktion,
 Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
 DSM / Annica Müllenberg, Helena Grebe, Thomas Joppig, Thomas Kleiner

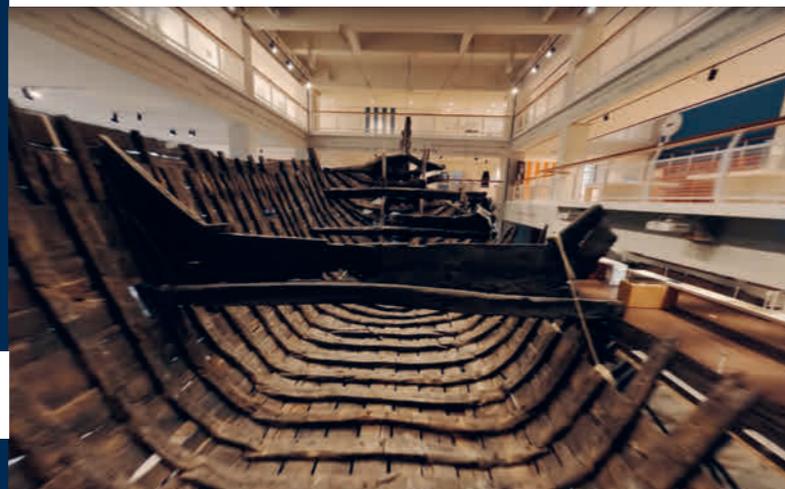
Flyergestaltung:
 Veronika Stumpf



Zufallsfund: Die Kogge wurde 1962 bei Baggerarbeiten in der Weser in Bremen zufällig gefunden.

Dauerausstellung
Die Bremer Kogge – 600 Jahre Geschichte zum Bestaunen

Die Bremer Kogge ist das weltweit am besten konservierte Handelsschiff des Mittelalters. In der Dauerausstellung erfahren Sie alles über das Leben an Bord, die Bauweise, den Fund und den heutigen Kult rund um das Schiffswrack von 1380.
www.dsm.museum/kogge



Museumsschiffe

Im Museumshafen liegen der Hochsee-Bergungsschlepper SEEFALKE, der einstige Walfänger RAU IX und der Hafenschlepper STIER. Alle Schiffe und deren Innenräume können in der Sommersaison vom 2. April bis 30. Oktober täglich zu den Öffnungszeiten besichtigt werden. Museumstickets berechtigen auch zum Zugang auf die Schiffe.



Die Forschungsmuseen der





Seit Oktober 2022, Kogge-Halle, Erdgeschoss

STEEL & BYTES – Ein Schiff entsteht

Wie entsteht ein Schiff? Wie funktioniert eine Werft? Wir laden dazu ein, den Schiffbau 4.0 hautnah zu erleben: In der Sonderausstellung „STEEL & BYTES - Ein Schiff entsteht“ heißt es: Ärmel hochkrepeln und mitkonstruieren. Maritime Ingenieurskunst des 21. Jahrhunderts lässt sich so in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kogge aus dem 14. Jahrhundert entdecken.

www.dsm.museum/steelandbytes



Fern der Heimat: Forschende untersuchen den Grabstein eines Bremer Kaufmanns aus dem 16. Jahrhundert auf den Shetlandinseln.

Ab 24.3.2023, Kogge-Halle, 1. Stock

IMMER WEITER – Die Hanse im Nordatlantik

Wie ein Bremer Kaufmann sein gekapertes Schiff versuchte zurückzuholen und weshalb eine Bucht auf den Shetlandinseln „Hafen der Bremer und Hamburger“ hieß, das erfahren Sie beim Besuch der Sonderausstellung „IMMER WEITER – Die Hanse im Nordatlantik“. In der Schau werden Sie selbst zu Forschenden und begeben sich auf archäologische Spurensuche.



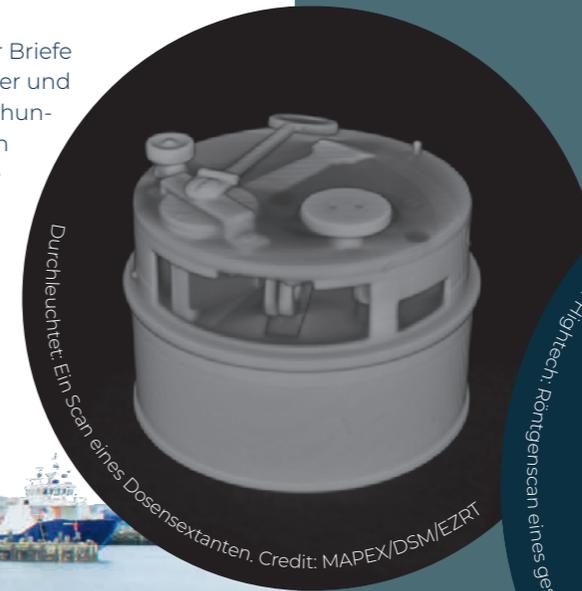
Spurensuche: Eine sogenannte Handelsbude, wahrscheinlich einst von Bremern und Hamburgern gebaut.



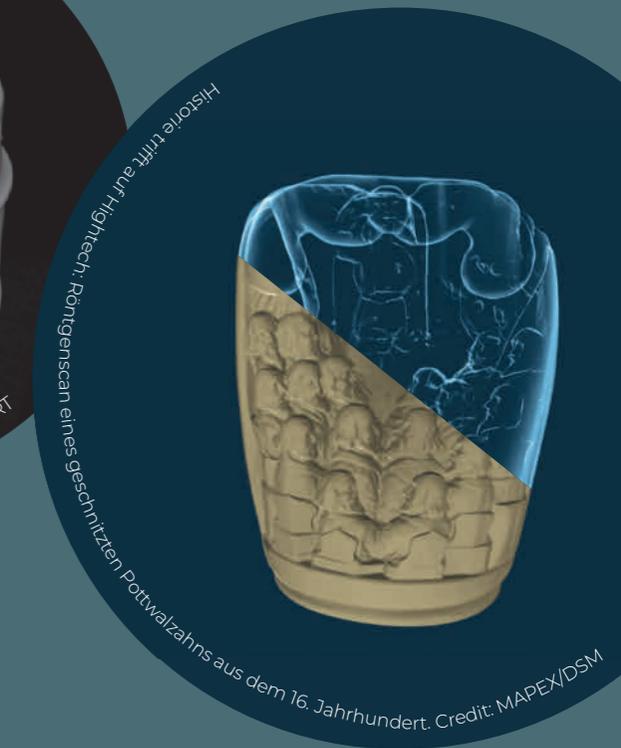
Kartenschatz: Seekarte der Shetland-Inseln aus dem Jahr 1620 – eine Rarität aus der Sammlung des DSM.

Anhand alter Seekarten und historischer Briefe lässt sich nachvollziehen, wie rege Bremer und Hamburger Kaufleute im frühen 17. Jahrhundert auf den Orkney- und Shetlandinseln Handel trieben. Reisen Sie mit durch die Zeit und über die Nordsee, entdecken Sie uralte Grabsteine von Bremern und hansische Handelsbuden an der rauen Küste von Shetland.

www.dsm.museum/immerweiter



Durchleuchtet: Ein Scan eines Dosen sextanten. Credit: MAPEX/DSM/EZRT



Historie trifft auf Hightech: Röntgenscan eines geschmizten Pottwalzahns aus dem 16. Jahrhundert. Credit: MAPEX/DSM

Ab 20.10.2023 Kogge-Halle, Erdgeschoss

SEH-STÜCKE – Maritimes digital entdeckt

Wie sieht das Innere eines Walzahns aus? Was verbirgt sich in einem Barometer? Mithilfe moderner Scan-Methoden kommen wir dem rätselhaften Inneren vieler Exponate auf die Spur. Denn nicht nur in der Medizin, auch im Museum helfen Röntgen- und CT-Scans dabei, Antworten auf noch ungeklärte Fragen zu finden. Die Bilder, die dabei entstehen, offenbaren vollkommen neue, fast künstlerische Sichtweisen auf die jeweiligen Objekte. Wagen Sie in der Sonderausstellung „SEH-STÜCKE - Maritimes digital entdeckt“ den Röntgenblick auf historische Exponate.

www.dsm.museum/sehstuecke